

und Rektor der Mark Ancona. Das Gedicht ist auf 1355 datiert. Hervorgehoben wird, dass Albornoz *dignus Sabinensis episcopus est nunc*. Seine Ernennungsurkunde zum Kardinalbischof ist nicht überliefert, doch lässt sich die Ernennung zeitlich recht eng eingrenzen: Am 12. Dezember 1355 hat Papst Innozenz noch ein Schreiben an den *tituli Sancti Clementis presbitero cardinali* adressiert, am 17. Dezember gilt das Schreiben schon dem *episcopo Sabinensi*¹⁰⁸. Vermutlich gegen Ende 1355 begann man mit der Zusammenstellung der *Constitutio generalis per omnes provincias ecclesie*¹⁰⁹. Der wichtige Sieg über die Malatesta im Frühjahr¹¹⁰, die annähernd abgeschlossene Rückeroberung des Kirchenstaates – mit Ausnahme der Romagna – und die Erhebung zum Kardinalbischof von Sabina könnten in die Gestaltung der Seite eingeflossen sein. Das Treueschwurregister ist somit parallel zum Grundgesetz des Kirchenstaates entstanden.

Das gegenüberliegende Blatt (vgl. Abb. 2) ist ebenfalls deutlich hervorgehoben. Der Text wird von einer aufwendigen Ausstattung eingefasst: Von einem braunen I-Versal, das mehr als sieben Zeilen umfasst, 'wachsen' blaue, rosa und grau-grüne Palmettenranken mit einigen roten Blüten um den oberen und linken Teil des Schriftspiegels, die sich in einem Freiraum unter dem Text zu einer Volute aufrollen, die einen Teil des Bereichs unterhalb des Schriftspiegels nach rechts einnimmt. Unten schließt sich dann eine Reihe von drei Wappenschilden an. Zentral ist das Kirchenwappen, ein purpurner, bzw. roter Schild, der von einem Kreuz viergeteilt wird; jedes der Segmente ist mit den gekreuzten Petersschlüsseln belegt. Heraldisch rechts davon befindet sich das päpstliche Wappen, ein purpurner, bzw. roter Schild, in dessen Schildhaupt drei Muscheln sind, darunter ein steigender Löwe, belegt mit einem schrägrechten blauen Balken. Über dem Wappenschild befindet sich eine Tiara¹¹¹. Der Löwe und die Muscheln des Papstwappens und Kreuz und

108) Vermutlich wurde er am 16. Dezember befördert, dem üblichen Termin für Kardinalskreationen. Für den Hinweis danken wir Rudolf Hiestand (Düsseldorf). Diplomatario Albornoz II (wie Anm. 46) Nr. 417 (12. Dezember 1355), 421 (17. Dezember 1355); Conrad EUBEL, *Hierarchia Catholica Medii Aevi*, Bd. 1: ab anno 1198 usque ad annum 1431 (21913) S. 38 gibt Dezember 1356 als Translationsdatum an.

109) COLLIVA, *Il cardinale Albornoz* (wie Anm. 10) S. 176; Antonio MARONGIU, *Il cardinale d'Albornoz e la riconquista dello Stato pontificio*, in: *El cardenal Albornoz* (wie Anm. 10) S. 461-480, hier S. 468 Anm. 19, geht vom Frühjahr 1355, kurz nach der Eroberung Anconas aus.

110) FILIPPINI, *Il cardinale* (wie Anm. 10) S. 87 f.; vgl. auch Johannes Porta, *Liber de coronatione* (wie Anm. 24) c. 57 S. 96.

111) Vgl. Pirette MERCERON / Robert MERCERON / Hervé ALIQUOT, *Armorial*